
Pressemitteilung 09.2012

Kienbaum-Studie zur Vergütung in öffentlichen Unternehmen

Chefs in öffentlichen Unternehmen verdienen deutlich weniger als in der Privatwirtschaft

Gummersbach, 20. Februar 2012 Vorstände und Geschäftsführer in öffentlichen Unternehmen haben im Vergleich zur Privatwirtschaft beim Gehalt das Nachsehen: Mit gut 60 Prozent verdient der Großteil der Geschäftsleitungsmitglieder öffentlicher Unternehmen zwischen 100.000 und 300.000 Euro im Jahr, 22 Prozent erhalten ein Jahresgesamtgehalt von weniger als 100.000 Euro, nur 16 Prozent der Unternehmen zahlen ihrer Führungsmannschaft ein Jahresgehalt, das höher als 300.000 Euro ist, ergab eine aktuelle Studie der Managementberatung Kienbaum.

In der Privatwirtschaft sind die Gehälter der obersten Führungsetage hingegen im Schnitt doppelt so hoch wie die in öffentlichen Unternehmen: In Firmen mit einer Belegschaft zwischen 100 und 250 Mitarbeitern erhalten Geschäftsführer und Vorstände in der Privatwirtschaft zum Beispiel Jahresgesamtbezüge von durchschnittlich 359.000 Euro, während Führungskräfte in gleicher Position in einem öffentlichen Unternehmen gleicher Größe lediglich 176.000 Euro im Jahr verdienen, so ein Ergebnis der Kienbaum-Studie. „Trotz steigender Gehälter verdienen die Geschäftsführer in öffentlichen Unternehmen immer noch deutlich weniger als ihre Kollegen in der Privatwirtschaft“, sagt Martin von Hören, das für Vergütungsfragen im

öffentlichen Bereich zuständige Geschäftsleitungsmitglied bei Kienbaum und ergänzt: „Je stärker ausgeprägt die wirtschaftliche Tätigkeit im Unternehmen ist und je stärker Ertragsaspekte dort eine Rolle spielen, desto geringer sind die Vergütungsunterschiede.“

Die Kienbaum-Studie „Vorstands- und Geschäftsführerbezüge in öffentlichen Unternehmen“ basiert auf Daten von rund 2.000 leitenden Positionen aus 872 deutschen Unternehmen, die den jeweiligen Veröffentlichungen in Geschäfts- und Beteiligungsberichten entnommen wurden. „Die Transparenz nimmt – gefordert von Gesetzen und Public-Corporate-Governance-Kodizes – zu, auch wenn die Veröffentlichungspraxis in vielen Fällen noch zu wünschen übrig lässt“, sagt Kienbaum-Vergütungsberater von Hören.

Unternehmensgröße und Branche beeinflussen die Höhe der Gehälter

Die Höhe der Gehälter der Geschäftsführer im öffentlichen Sektor hängt von vielen verschiedenen Aspekten ab. Zum einen steigt mit zunehmender Unternehmensgröße auch das Gehalt der Führungskräfte: Ein öffentliches Unternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten vergütet seine Vorstandsmitglieder zum Beispiel mit durchschnittlich 593.000 Euro im Jahr. Der Geschäftsführer eines Unternehmens mit weniger als 25 Beschäftigten erhält dagegen durchschnittlich nur rund 85.000 Euro jährlich.

Den gleichen Effekt hat die Umsatzhöhe auf das Gehaltsniveau: Erzielt ein Unternehmen jährlich mehr als eine Milliarde Euro Umsatz, bezieht das Führungsgremium pro Kopf rund drei Millionen Euro Jahresvergütung. Bei Umsatzerlösen zwischen einer und einer halben Milliarden Euro vergütet ein öffentliches Unternehmen seinen Vorstand mit einem Bruttoeinkommen in Höhe von gut einer Million Euro. Lediglich rund ein Zehntel dieser Summe, 93.000 Euro, erhält hingegen der Geschäftsführer eines Unternehmens, das jährlich weniger als fünf Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet.

Auch Unternehmenssitz und die Branche sind wichtige Einflussfaktoren

Die geographische Aufschlüsselung der Gehälter offenbart, dass der

Geschäftsführer eines Unternehmens im öffentlichen Sektor, das in Sachsen ansässig ist, bundesweit am besten verdient. Durchschnittlich 304.000 Euro bezieht dieser jährlich. Sein Verdienst liegt damit rund 30.000 Euro höher als der seiner Kollegen aus Hamburg, die in Rangliste an zweiter Stelle liegen. Der Vorstand eines öffentlichen Unternehmens in Sachsen-Anhalt erhält im Ländervergleich hingegen das geringste Bruttoeinkommen: 172.000 verdienen die Geschäftsführer dort im Jahr.

Auch die Branche wirkt sich auf die Bezüge der Führungskräfte aus: Manager, die in der Energie- und Wasserversorgungsbranche arbeiten, erhalten ein mehr als drei Mal so hohes Gehalt wie Geschäftsführer aus der Sozialwirtschaft: Durchschnittlich 330.000 Euro verdient der Vorstand eines Energieunternehmens und erzielt damit branchenübergreifend das höchste Salär. Ein öffentliches sozialwirtschaftliches Unternehmen vergütet seine Führungsebene mit 94.000 Euro Jahresbezügen, 2.000 Euro weniger als ein Unternehmen, das in der Wirtschaftsförderung oder im Stadtmarketing tätig ist.

Gehalt der Geschäftsführer wird zunehmend an Erfolg gekoppelt

Obwohl die Verbreitung der variablen Vergütung in öffentlichen Unternehmen noch weniger ausgeprägt ist als in börsennotierten Konzernen, steigt diese kontinuierlich: Rund ein Viertel der gesamten Vergütung eines Geschäftsführers in öffentlichen Unternehmen ist an persönliche Leistung und Unternehmenserfolg gekoppelt. Dabei herrschen große Unterschiede zwischen den einzelnen Unternehmen: Während in 50 bis 70 Prozent der Vorstände in kleineren, kommunal geprägten Unternehmen Anspruch auf einen variablen Gehaltsbestandteil haben, sind es bei großen Versorgungsunternehmen bereits mehr als 90 Prozent.

Bei der Erfolgsmessung kommt es jedoch nicht mehr nur auf kurzfristigen finanziellen Erfolg an. „Nachhaltiger Unternehmenserfolg und nicht-finanzielle Faktoren wie Ökologie, Führungsverhalten, Bewältigung des demografischen Wandels oder Diversity finden langsam, aber spürbar ihren Niederschlag in

den Anreizsystemen“, sagt Kienbaum-Vergütungsberater Martin von Hören.

Die Vergütungsstudie „Vorstands- und Geschäftsführerbezüge in öffentlichen Unternehmen“ ist über den Online-Shop von Kienbaum unter www.shop.kienbaum.de oder direkt bei der Kienbaum Vergütungsberatung, Postfach 10 05 52, 51605 Gummersbach (Fon: +49 2261 703-200, Fax: +49 2261 703-201) erhältlich (Preis auf Anfrage). Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Martin von Hören gern zur Verfügung (Fon: +49 2261 703-616, E-Mail: martin.vonhoeren@kienbaum.de). Weitere aktuelle Themen aus der Vergütungsberatung finden Sie unter www.kienbaum-verguetungsportal.de.

Kienbaum ist in Deutschland Marktführer im Executive Search und im HR-Management und gehört zu den führenden Managementberatungen. Mit seinem integrierten Beratungsansatz begleitet Kienbaum Unternehmen aus den wesentlichen Wirtschaftssektoren bei ihren Veränderungsprozessen von der Konzeption bis zur Umsetzung. Kienbaum verbindet ausgewiesene Personalkompetenz mit tiefem Wissen in Strategie, Organisation und Kommunikation.

Weitere Informationen:

Erik Bethkenhagen

Ahlefelder Straße 47, 51645 Gummersbach

Fon: +49 2261 703-579

erik.bethkenhagen@kienbaum.de

www.kienbaum.de

Redaktion/Verantwortlich für den Inhalt: Erik Bethkenhagen